

Jörg Kreutz

Cosimo Alessandro Collini
(1727–1806)

Ein europäischer Aufklärer am kurpfälzischen Hof

INHALT

EINLEITUNG	13
1. Ausgangspunkt und Problemstellung	13
2. Forschungsstand	27
3. Quellenlage und methodischer Ansatz	45
I. KAPITEL: VON FLORENZ NACH MANNHEIM (1727–1759)	59
1. Abschnitt: Collinis Jugend und Flucht aus Italien (1727–1752)	59
a) Familie, Jugend, Studium (1727–1749)	59
b) Flucht in die Schweiz und Zwischenstation in Chur (1749–1750)	66
c) Ungewisses Schicksal in Berlin (1750–1752)	74
2. Abschnitt: „Le séjour auprès de Voltaire“ (1752–1756)	90
a) Engagement in Potsdam und Zwangsaufenthalt in Berlin (1752–1753)	90
b) Abschied von Preußen und die Katastrophe von Frankfurt am Main (1753)	108
c) Ungewisse Zukunft: Auf der Suche nach „Les Délices“ (1753–1755)	125
d) „Les Délices“ und der Abschied von Voltaire (1755–1756)	147
3. Abschnitt: Straßburger „Lehrjahre“ (1756–1759)	181
a) Hofmeister im Hause Sauer in Straßburg	181
b) Aussöhnung mit Voltaire und der Traum von Mannheim	189

II. KAPITEL: AUFSTIEG UND KARRIERE AM MANNHEIMER HOF

(1759–1777)	207
1. Abschnitt: Vom Geheimen Sekretär zum kurpfälzischen Hofhistoriographen (1759–1763)	207
a) Zwischen Kabinett und Opernhaus: Die neuen Aufgaben bei Hofe (1759–1762)	207
b) Exkurs: Die „Lettres sur les préjugés du siècle“ (1760) und ihr unbekannter Autor	227
c) Mittler zwischen Ferney und Mannheim: Aufführung und Drucklegung von Voltaires „Olimpie“ (1762/63)	234
d) Der „Précis de l’histoire du Palatinat“ und die Ernennung zum kurpfälzischen Hofhistoriographen (1763)	251
2. Abschnitt: Vom Gründungsmitglied der Akademie zum Direktor des Naturalienkabinetts und anerkannten Repräsentanten der kurpfälzischen Wissenschaften (1763–1777)	263
a) Gründungsmitglied der Akademie der Wissenschaften und Ernennung zum Direktor des Naturalienkabinetts (1763–1764)	263
b) Erste akademische Beiträge und der Ausbau des Naturalien- kabinetts (1764–1766)	279
c) Die „Dissertation historique et critique sur le prétendu cartel, ou lettre de défi envoyée par Charles-Louis Electeur Palatin au Vicomte de Turenne“ (1767)	301
d) (Natur-)wissenschaftliche Studien, Reisen und der endgültige Ausbau des Naturalienkabinetts (1767–1775)	313
e) „Wieder“ in Arkadien: Heimkehr nach Florenz und „späte“ Genugtuung als Mitglied italienischer Akademien (1775/1776)	341
f) Das „Journal d’un voyage, qui contient différentes observations minéralogiques; particulièrement sur les agates, et le basalte“ und die Anerkennung in der Gelehrtenwelt (1776/1777)	351

III. KAPITEL: ZWISCHEN ANERKENNUNG UND ISOLATION: COLLINIS KARRIERE IN MANNHEIM NACH DEM WEGZUG DES HOFES UND DEM TOD VOLTAIRES (1777–1806)	365
1. Abschnitt: Der renommierte Wissenschaftler und die Verwaltung des Naturalienkabinetts (1777–1792)	365
a) Der bayerische Erbfall und der Tod Voltaires – Collinis ungewisse Mannheimer Zukunft (1777–1781)	365
b) Die „ <i>Considérations sur les montagnes volcaniques</i> “ (1781/1783)	376
c) Der aufrichtige Biograph Voltaires: Collinis öffentliche Stellungnahme zu den „ <i>Mémoires pour servir à la vie de M. de Voltaire, écrits par lui-même</i> “ im „ <i>Journal encyclopédique</i> “ (1784/1785)	384
d) Zwischen Anerkennung und Ablehnung: Gelehrter Repräsentant der Akademie und „Hüter“ des Naturalienkabinetts (1784–1790)	388
e) Der europäische Kosmopolit und Aufklärer: Collinis „ <i>Lettres sur les Allemands</i> “ (1790)	408
2. Abschnitt: Der Untergang des Mannheimer Lebenswerks in den Wirren der Revolution (1792–1806)	426
a) Die Angst vor der Revolution und der Streit um die Kapitulation Mannheims (1792–1796)	426
b) Der vergebliche Kampf um den Verbleib der wissenschaftlichen Institute in Mannheim (1797–1803/1806)	438
ZUSAMMENFASSUNG	475
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	478
I. Ungedruckte Quellen	478
II. Gedruckte Quellen	483
1. Werkbibliographie Collinis	483
2. Edition von Collini-Briefen	494

3. Aus dem (verschollenen) Collini-Nachlass herausgegebene bzw. bearbeitete biographische und sonstige Quellen	496
4. Sonstige zeitgenössische gedruckte Quellen vor 1810	497
III. Allgemeine Hilfsmittel	499
1. Bibliothekskataloge und Bücherverzeichnisse	499
2. Bibliographien	501
3. Lexika, Almanache, prosopographische Handbücher und Sachwörterbücher	503
4. Indices, Register, Repertorien und sonstige Findmittel	511
IV. Sekundärliteratur	513
V. Abkürzungsverzeichnis	568

QUELLENANHANG: EDITION DER UNVERÖFFENTLICHTEN COLLINI-KORRESPONDENZ	569
PERSONENREGISTER	668